



Initiative  
Kultur- & Kreativwirtschaft  
der Bundesregierung



KOMPETENZZENTRUM  
KULTUR- UND  
KREATIVWIRTSCHAFT  
DES BUNDES

# Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes 2023/2024



# Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

## 2023/2024



Das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes ist die zentrale Anlaufstelle für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW) in Deutschland. Die übergeordneten Ziele sind dabei die Vergrößerung der Sichtbarkeit und Wirksamkeit der KKW, das Bereitstellen von Vernetzungs- und Austauschangeboten sowie die Positionierung der Branche als Innovationstreiberin. Das Kompetenzzentrum stellt dafür in 2023/2024 praxisrelevante Formate, Instrumente, Analysen und Kommunikationsangebote bereit und übersetzt die Fähigkeiten und Schwerpunkte der Branche in unterschiedliche Kontexte. Über thematisch gut aufbereitete Analysen, vielfältige Veranstaltungsformate, erlebnisorientierte Vermittlungsmaßnahmen, experimentelle Innovationsformate und offene Diskussionsplattformen sollen Handlungsoptionen und Impulse für (ordnungs- und förderpoliti-

sche) Instrumente entstehen, die der Vielseitigkeit der Branche mit ihren elf Teilmärkten und einem enormen Schnittstellen-Potenzial gerecht werden.

Basierend auf den Erfahrungen der Jahre 2020 – 2022 und unter Berücksichtigung der Feedbacks, die das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes (KKKW) Ende 2022 bei Verbänden, Partner\*innen und im Beirat gesammelt und mit dem Auftraggeber (BMWK und BKM) diskutiert und vertieft hat, wird das Portfolio bedarfsgerecht angepasst. Die zentralen Aufgaben des Kompetenzzentrums – für alle Beteiligten in der Kultur- und Kreativwirtschaft eine Anlaufstelle für ihre Bedarfe zu bieten und gleichzeitig als Ermöglicher\*in von neuen Impulsen zu agieren – bleibt erhalten.

# 1. Themen



Folgende Themen werden das Kompetenzzentrum in den kommenden zwei Jahren der Verlängerung begleiten und in unterschiedlicher Intensität die Maßnahmen und Formate bestimmen (keine Priorisierung):



- Fachkräfte**
- Transformation**
- Klimaschutz**
- Nachhaltigkeit**
- Wettbewerbsfähigkeit**
- Kreislaufwirtschaft**
- Innovationstransfer**
- Energiekrise**
- verändertes Konsumverhalten**
- Digitalisierung**
- soziale Lage der Kreativen**
- (nicht-technische) Innovation**
- Krisen der Zukunft**

Dabei wird der Unterschiedlichkeit der Erwartungen der Ziel- und Interessengruppen Rechnung getragen. Das gelingt durch eine Bündelung von Formaten, die es wiederum ermöglicht, Themen multiperspektivisch zu vertiefen (siehe auch Punkt 3: Formate und Maßnahmen).

Die dargestellten Themen sollen den Schwerpunkt der Arbeit des Kompetenzzentrums bilden und kontinuierlich einfließen. Sie sind die Klammer, unter der die unter-

schiedlichen Interessen und Herausforderungen ebenso wie die Trends und Potenziale zusammengeführt werden: **Die Herausforderungen der einen Zielgruppe sind die Chancen und neuen Erkenntnisse anderer Akteur\*innen.** Dabei agiert das Kompetenzzentrum weiterhin als Ermöglicher\*in von neuen Denkweisen und Perspektivenwechsel, bietet neue Kollaborationsmöglichkeiten und Denkanstöße zur Weiterentwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft.

2023 wird das Kompetenzzentrum mit zwei Fokusthemen starten.

## 1.1 Fachkräftemangel und Fachkräftegewinnung

Das Thema Fachkräftegewinnung und -mangel ist dringlich und facettenreich. Es ist sowohl ein Thema der gesellschaftlichen Entwicklung (Migration und „Willkommenskultur“) als auch ein Thema von Ausbildung/Qualifizierung und dem effektiven Matching von (neuen) Fähigkeiten und Kompetenzen. Ziel ist es, mit verschiedenen Partner\*innen kurz-, mittel- und langfristig ganz konkrete **kreative und gleichzeitig pragmatische Lösungen und Prototypen für den aktuellen Fachkräftebedarf** zu entwickeln.

Entsprechend wird das Kompetenzzentrum das Thema nach einer Auftaktveranstaltung zu Anfang des 2. Quartals 2023 im Rahmen von Innovationsformaten wie dem

Creative Lab und dem Hub des Kompetenzzentrums in den nächsten beiden Jahren begleiten. Für die Realisierung und Sichtbarkeit der Erkenntnisse und Prototypen werden relevante Kooperationspartner\*innen aus dem Arbeitsmarkt-Kontext akquiriert.

**Der Input der Kultur- und Kreativwirtschaft:** Seit einigen Jahren zeichnet sich in unterschiedlicher Ausprägung in der KKW ein Fachkräftemangel ab, der durch die Corona-Pandemie noch einmal verstärkt wurde. Gleichzeitig verändern sich Berufsbilder rasant und damit die Erwartungen an Fachkräfte. Auch gesellschaftliche Aspekte wie Diversität und Inklusion spielen mehr und mehr eine zentrale Rolle bei der Gewinnung von neuem Personal. Um für Bewerber\*innen attraktiv zu sein und Perspektiven zu schaffen, müssen Arbeitgeber\*innen bestehende Strukturen (u.a. Bewerbungsverfahren) und Arbeitsplatzgestaltungen anpassen und bei eingefahrenen Rollenbildern/Profilen umdenken.

Zahlreiche Modelle von Unternehmer\*innen aus der KKW bieten hier hilfreiche Lösungen und neue Ansätze, die übergreifend skaliert werden müssen, um als Tools der effizienten Fachkräftegewinnung nutzbar gemacht zu werden.

## 1.2 Nachhaltiges Wirtschaften

Aufbauend auf den Erkenntnissen der Arbeit des Kompetenzzentrums in den vergangenen Jahren wird sich das KKKW dem Thema Nachhaltigkeit in seiner umfassenden Bedeutung widmen. Vor diesem Hintergrund kommen Themen und Ansätze der ökologischen Nachhaltigkeit wie Klimawandel, CO<sub>2</sub>-Neutralität und Circular Economy zum Tragen. In der KKW gibt es bereits herausragende Beispiele für die zirkuläre Wirtschaft. Das Kompetenzzentrum hat an diesem Punkt bereits interessante Projekte auf den Weg gebracht (u. a. Creative Lab #4 Zukunft Klima) und ist im Austausch mit renommierten Kooperationspartner\*innen (u. a. Berliner Museum für Naturkunde).

**Der Input der Kultur- und Kreativwirtschaft:** In diesem Feld gilt es, die Impuls- und Anschlussfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl innerhalb wie auch außerhalb der Branche zu etablieren und die Branche als Förderin von relevanten Innovationen zu zeigen, um bereichs- und branchenübergreifend einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen und damit neue Erkenntnisse zu fördern.

# 2. Zielgruppen

Durch die zentrale Aufgabe des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, Ansprechpartner\*in der Kultur- und Kreativwirtschaft auf Bundesebene zu sein, ist die Zielgruppe entsprechend weit gefasst. Dazu zählen:

**Akteur\*innen der Branche  
Politik und Verwaltung  
Mittelstand und große Unternehmen der KKW  
und anderer Branchen,  
Verbände  
Kammern und Förderinstitutionen  
Wissenschaft und Hochschulen sowie die  
Ansprechpartner\*innen der Bundesländer**

In 2023/24 werden die Zielgruppen noch stärker mit bedarfsgerechten Formaten angesprochen. Der Fokus wird auf Beziehungs- und Communityaufbau gelegt und vor allem auf langfristigen, nachhaltigen Austausch und kontinuierliche Begleitung. Dabei werden sowohl die Zielgruppen als auch die Kooperationspartner\*innen im Rahmen der bundesweiten Formate gezielt und frühzeitig in die Aktivitäten des Kompetenzzentrums eingebunden.



# 3. Formate und Maßnahmen

Um die verschiedenen Zielgruppen des Kompetenzzentrums adäquat abzuholen und die Rolle als zentrale Einrichtung ausüben zu können, werden möglichst passgenaue Maßnahmen zu den anfangs beschriebenen Themenblöcken umgesetzt und durch die **Erweiterung der Hauptformate** um zusammenhängende Satellitenangebote ergänzt. Diese ermöglichen einen sehr individuellen und bedarfsorientierten Zugang zum Themenportfolio aus **Bundeskongressen, Creative Labs, Roadshow, Internationale Fachkonferenz, Learning Journeys, Analysen, Netzdialogen, Innovationsworkshops, Learning Circles, InnovationCamps, Showroom** der Kultur- und Kreativwirtschaft etc. Durch die Beschäftigung mit einem relevanten Thema aus der eigenen Perspektive wird für die unterschiedlichen Teilnehmenden konkreter Mehrwert geschaffen. Durch die Erweiterung des Angebots um unterschiedliche Formate im gleichen Zeitraum wird darüber hinaus die Anschlussfähigkeit an Neues geboten, was nach wie vor die zentrale Aufgabe des Kompetenzzentrums bleiben sollte.

Die Aktivitäten und Schwerpunkte lassen sich in Aktionsfelder aufteilen, die ineinandergreifen:



Dabei bilden die Punkte A und B eine Einheit in Form von entsprechend angelegten Veranstaltungen mit diversen Spezialangeboten. Die Impulse aus den Veranstaltungen können weiterhin dazu dienen, Trends und Bedarfe zu ermitteln und auf dieser Basis neue Analysen (Dossiers) zu erstellen.

# Jahresplanung 2023

Kompetenz-  
zentrum

Kultur- und

Kreativ-

wirtschaft des

Bundes

Veranstaltungen

Bus

Labs

Analyse

Kommunikation





Initiative  
Kultur- & Kreativwirtschaft  
der Bundesregierung



KOMPETENZZENTRUM  
KULTUR- UND  
KREATIVWIRTSCHAFT  
DES BUNDES

## **Jahresplanung Kurzkonzept 2023/24**

Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes

Kontakt: [presse@kreativ-bund.de](mailto:presse@kreativ-bund.de)

T. 030-20 888 91-0